

Gott spricht:
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.
 Jer.66.13



Liebe Beter und Spender,

Es ist ermutigend immer wieder selbst von diesem Zuspruch Gottes leben zu können und es ist ein Geschenk, diesen Zuspruch an andere weiter geben zu können. Noch schöner ist es, wenn man Werkzeug sein darf, damit sich dieser Zuspruch auch verwirklichen kann, gerade bei den Menschen, die diesen Trost einer Mutter nicht erleben durften oder im Moment durch ihre äußere Situation "Trostlos" geworden sind. Danke, dass Ihr alle dabei mithelft, Menschen diesen Trost Gottes ganz praktisch erfahren zu lassen. Danke für alle Gaben im vergangenen Jahr, für alle Treue im Gebet. Die wirtschaftliche Situation hat sich in den letzten Monaten eher noch verschlechtert. Auch wenn in den Medien kaum mehr darüber berichtet wird, so sind doch insgesamt in der Ukraine ca. 1,5 Mio Menschen ohne Heimat, auf der Flucht aus dem Osten. Damit wieder echter Friede einkehren kann, braucht es sicher noch viel Geduld und vor Allem unsere Gebete.

Falkenstein, Januar 2016

So gibt es viele Projekte, die in Kirovograd unterstützt werden können, darum kann ich diesmal nur Stichpunktartig berichten.

+ Hier links die Fotos von einem evangelistischen Einsatz in der Taubstummeneinrichtung in Kirovograd.



+ Rechts Bogdan und sein Team bei einer Veranstaltung im Behindertenheim an Weihnachten. Gerade diese staatlichen Einrichtungen leiden unter der Finanzkrise besonders, da viele staatlichen Unterstützungen einfach weggefallen sind. 100UAH also Ukrainische Griwnas sind



mittlerweile nur noch 3,82€ wert, vor 2 Jahren waren es noch 10 €, wobei die Kosten weiter gestiegen sind.

+ Bei einer Veranstaltung der Stadt für Kinder von Soldaten, die im Osten der Ukraine stationiert sind, werden Geschenke an die Kinder verteilt.

+++ Immer wieder gibt es einzelne besonders hilfsbedürftige Menschen in der Gemeinde, denen dann ganz individuell und spontan von anderen Gemeindegliedern geholfen wird.

+ In Valentina Isakovnas Haus gab es einen erheblichen Wasserschaden, der ihre Wohnung



nahezu unbewohnbar gemacht hat. Spontan haben sich Gemeindeglieder bereiterklärt mitzuhelfen, ihre Wohnung zu renovieren, die Kosten für Material wurde von uns übernommen.

+ Genauso wie bei Diana, manche können sich vielleicht an sie erinnern, sie ist das Mädchen mit der Geige, die im Gottesdienst immer die Lieder mit begleitet. Sie war auch schon mit jungen Leuten bei einem Besuch hier in Deutschland. Sie hat in der Zwischenzeit



geheiratet und ist in guter Hoffnung. So wurde ihnen auch geholfen, ihnen ihre Wohnung herzurichten, bevor das Baby zur Welt kommt.

+ Valentina hat uns gebeten, ihrem Sohn Aleksandr zu helfen. Er ist 51 Jahre alt und Alkoholiker, außerdem hat er keine eigene Familie. All sein Geld hat er bisher für Alkohol ausgegeben, aber nun gefällt ihm ein solches Leben nicht mehr! Jetzt befindet sich Aleksandr im Reha-Zentrum und ist in einem Monat der vierte Mann, welcher um Hilfe bitten, um von seiner Alkoholabhängigkeit frei zu werden und nun einen speziellen Kurs im Zentrum absolviert. Danke für die Unterstützung bei dieser so wertvollen Aufgaben an diesen armen Menschen.

+ Mit unserer Weihnachtsgabe an die Gemeinde konnte für die Kinder von "Living Hope" eine schöne Weihnachtsfeier ausgerichtet werden, bei der jeder auch ein kleines Geschenk erhielt.



+ Natürlich geht auch die Arbeit im Gefängnis weiter, Diakon Valera ist unermüdlich am Werk um das Evangelium unter die Gefangenen zu bringen, aber auch immer wieder für lebensnotwendige Dinge, wie für Medikamente, Kleidung und Lebensmittel zu sorgen. Erfreulich ist, dass sich wieder einige Gefangene bewusst für ein Leben mit Jesus entschieden haben, so das im Herbst im



Gefängnis von Alexandria wieder einige Häftlinge getauft werden konnten. Es war möglich, das Pastor Nick mit einem Team aus der Kirovograder Gemeinde dabei war und die Feier mit ausgestaltet hat. Dieses Fest ist immer ein großes

Zeugnis für die Mitgefangenen, aber auch für die Wärter und Bediensteten ein besonderer Tag.



+ Ein Gebetsanliegen habe ich noch, bei Marina Urchenko, die Frau von Pastor Andrej, welcher in Kirovograd ja seit ein paar Jahren eine eigene Gemeinde leitet, wurde jetzt Krebs festgestellt, welcher anscheinend schon einige Jahre in ihrem Körper ist. Sie bekommt eine Strahlentherapie und wird von der Gemeinde unterstützt.

+ Mit viel Liebe haben die jungen Brüder der Gemeinde Lebendige Hoffnung das Haus der Suppenküche für Obdachlose renoviert. Das Kleiderlager, die Küche und den Aufenthaltsraum. Weiterhin werden dort Menschen mit dem Nötigsten versorgt an Kleidung und Essen, aber auch immer wieder mit geistlichem Beistand und Beratung, gerate für Menschen mit Suchtproblemen.

+++ Hier zwei Briefauszüge von Pastor Nick, die zeigen wie nötig diese Hilfe für die Menschen in Kirovograd ist: "Am Sonntag, auf den Weg zum Gottesdienst haben wir vor einem Geschäft eine lange Schlange von Menschen gesehen und waren überrascht, dass es ein Second Handshop war. Dies hat uns deutlich gemacht wie Menschen immer mehr verarmen." + "Immer mehr, gerate ältere Menschen nehmen sich das Leben. Vor einigen Tagen hat sich eine alte Frau in ihrer Küche erhängt, nachdem sie eine Rechnung für Heizung und Strom von 120€ erhalten hatte, die sie nicht hätte bezahlen können. + In den vergangen zwei Jahren hatten wir 171 Selbstmorde unter den Soldaten, die vom Kriegsschlachtfeld zurückkamen. Menschen haben keine Perspektive mehr für ihr Leben in unserem Land. Das sind die Tatsachen, aber die Realität ist, dass Gott mit uns ist und uns helfen wird. Wir beten jetzt viel mehr und die Mitglieder unserer Gemeinde versuchen einander zu helfen, wo sie nur können, mit Essen, Geld, Kleidung und praktische Hilfe."



+++ Viel Gutes gibt es vom Reha-Zentrum Veselyi Kut zu berichten. "Im Moment sind es 15 Erwachsene, welche am Drogenprogramm teilnehmen, um frei von ihren Alkohol- und Drogenproblemen zu werden. Dabei sind auch Frauen, die zusammen mit ihren Kindern in der Einrichtung leben. Sie konnten im vergangenen Jahr schon manches Geld durch die Obst und Gemüseernte einnehmen. Aber dieses Geld reicht natürlich nicht zum ganzen Lebensunterhalt, so dass die finanzielle Unterstützung uns ganz wichtig ist. Am Sonntag feiern wir alle zusammen Gottesdienst und bitten unseren Herrn uns weiterhin durchzutragen. Einige haben sich bewusst für den Glauben an Jesus Christus entschieden."

+ Vitalyi, der Gründer und Leiter des Zentrums hat uns sehr darum gebeten, die Anschaffung eines Traktors mit zu unterstützen. Ich habe dieses Anliegen an Doris und Friedrich Emmert weiter gegeben, die schon signalisiert hatten, sich dafür mit einzusetzen. Wer speziell dafür spenden möchte, bitte auf der Einzahlung -für Traktor- mit angeben. Sobald es für einen Traktor reicht, werden wir das Geld überweisen, damit in Kirovograd ein solches Gerät gekauft werden kann.

+++ Neues gibt es natürlich auch vom Waisenhaus Perlinka zu berichten. Für mich ist es ein Wunder, dass weiterhin jeden Monat wirklich 1000€ zusätzlich auf dem Konto eingehen, so dass wir schon das 2. Jahr die Kinder und Mitarbeiter dort unterstützen könne. Hier ein kurzer Bericht, von den jüngsten Zugängen. Ein ganz herzlicher Dank von Direktor Alexander, von allen Mitarbeitern und Kindern soll dem voraus gehen. "Im Moment haben wir in Perlynka 42 Kinder. Die meisten im Alter bis 15 Jahren. das kleinste Mädchen ist *Mariana mit 1,1/2 Jahren. Sie isst zeitweise noch Babynahrung und ist das 8. Kind einer Mutter, deren andere Kinder wir alle auch bei uns haben. Wir versuchen die älteren Geschwister anzulernen, ihre kleine Schwester zu betreuen. 15 Kinder sind unter 6 Jahre und brauchen besondere Fürsorge, denn sie haben besondere Probleme mit ihrer Gesundheit. *Valeria hat eine Herzkrankheit *Anton Anämie gemischter Genese. *Anna hat Nabelbruch. Wir brauchen eine Bezugsperson für kleine Kinder. Wir beten, für sie. Am Abend haben die Schüler Hausaufgabenhilfe nötig. Wir haben nicht genügend Lehrer für alle Kinder. Artem (10) , Anton (5) und Anna (4) sind unsere neuen Kinder in diesem Monat . Zu Adoptiveltern konnten auch einige Kinder wieder vermittelt werden, auch da können wir finanziell etwas helfen."



Mariana



Valeria



Anton



Anton



Anna



Artem



Anna

Jetzt geht mir der Platz aus und ich muss leider schließen, hätte gerne noch Fotos vom Seminar in Kutscherovka mit eingebracht oder vom Reha-Zentrum Arche in Alexandria. Die zwei Fotos unten sind bei einem Gebetstreffen im Herbst aufgenommen, bei dem auch Vertreter der Orthodoxen Kirche dabei waren. Das macht Hoffnung auf Miteinander. Gott segne Euch im neuen Jahr Euer dankbarer Bruder Timotheus

Sparkasse Falkenstein,
IBAN: DE02 7425 1020 0190 9811 75 und der
SWIFT-BIC: BYLADEM1CHM
 Bitte beim 1.Mal Name und Adresse angeben!!!

